



Workshop

ikp Wien-Berater Benjamin Fischer (r.) leitete den Workshop „All inclusive? Sprachliche Realität in Theorie und Praxis“.

ikp startet eine Diversity-Initiative

Im Oktober hat die PR-Agentur standortübergreifend eine Initiative für mehr Diversität im Team gestartet.

... Von Sascha Harold

WIEN. Sensibilität in der Kommunikation, das schrieb sich die ikp im Oktober auf die Fahnen. „Wir wollen durch unsere Kommunikation – intern und extern – ohne erhobenen Zeigefinger aktiv gegen Diskriminierung eintreten und Haltung zeigen“, erklärt Susanne Hudelist, Managing Partner von ikp Wien. Viele Kundinnen und Kunden würden laufend Beschwerden etwa wegen nicht inklusiver Sprache bekommen – hier will die Agentur ansetzen. „Wir sehen es als unseren Auftrag, die Vorteile inklusiver Sprache sichtbar zu machen, aufzuklären und zu beraten“, so Hudelist.

Für die Initiative verantwortlich ist bei ikp Berater Benjamin Fischer, der transkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft studiert hat. „Diversität, Gleichstellung, Inklusion

und Zugänglichkeit müssen im Rahmen einer ganzheitlich gedachten Strategie zum Einsatz kommen – daher widmen wir uns mehrere Monate lang schwerpunktmäßig diesem wichtigen Thema“, erläutert Fischer.

Kick-off-Workshop

Den Beginn der Initiative markierte der Workshop „All inclusive? Sprachliche Realität in Theorie und Praxis“, an dem das gesamte ikp-Team teilnahm. Im Fokus standen dabei etwa Diversitätsförderung, unterbewusste Voreingenommenheiten sowie bewusste Kommunikation. Auf der Basis der Workshops wurden anschließend Genderleitfaden und ikp-Wording überarbeitet.

Fischer meint: „Auch wenn er weiterhin polarisiert, hat sich der genderneutrale oder zumindest gendersensible Sprachgebrauch mittlerweile in vielen

Bereichen durchgesetzt.“ Das sei ein großer Erfolg für marginalisierte Gesellschaftsgruppen. Inklusive Sprache verfolge das Ziel, so Fischer weiter, alle Menschen abzubilden, anzusprechen und wertzuschätzen sowie gleichzeitig von allen verstanden zu werden.



Inklusive Sprache will alle abbilden.

FINALISTEN FIXIERT

Staatspreis PR mit neuem Rekord

WIEN. Insgesamt 104 Projekte wurden zum diesjährigen Staatspreis PR eingereicht – so viele wie noch nie, vermeldete der Public Relations Verband Austria. Seit Ende November stehen auch die Finalisten fest, die Verleihung folgt bei der PR-Gala am 22. Februar 2023.

NEUKUNDEN

punktgenau.PR mit neuen Etats



WIEN. Die Wiener Agentur punktgenau.PR rund um Geschäftsführer Hans-Georg Mayer darf sich gleich über mehrere Neukunden freuen: Allen Dolphin Technologies, die aufzeigen wollen, wie Mobilitätsdaten rundum Sinn stiftend und ökologisch wertvoll eingesetzt werden können, und dabei von punktgenau.PR kommunikativ unterstützt werden; auch die beiden anderen Neukunden kommen aus dem Tech-Bereich: Green Sports, ein führender Consulter, Planer und Errichter von Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum, und die Braumanufaktur Schalken, die kürzlich eine neue Abfüllanlage in der Lobau in Betrieb genommen hat.